



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XC. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Curd von Redern die Verpfändung von Hebungen aus Wendemark an die Johanniter-Pfarrei zu Werben, am 28. April 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

boren to geuende van dem erbenomeden Ghere wen de vorfcreuen twe mark renthen tom ersten betalet syn, Corde Rotideken synem broder vnd Tideke Rotideken Czabels synes broder feliger sone vnd Andrewese Rotideken synes broder feliger sone In sodaner wise, alse hir na befereuen steyd. Weret dat Cord vorgnant affhinghe van dodes wegen, So schal syn deyl vallen an sine kinder vnd van eynem kynde an dat ander. Storuen auer de kynder ane lynes eruen eliker telinghe, so schal dat vallen an ern diderikes eruen. Storue ok Tideke Rotideke Czabels sone vorgevant ane lyues eruen eliker telinghe, so schal syn deyl vallen an er Diderikes eruen. Storue ok Andreas Clawes sone vorgnant ane liff eruen eliker telinghe, so schal dat vallen ok an her Diderikes eruen. Ok schal van on allen vorbenomet des gudes nement mechtich wesen to vorkopende edder to vorfettende, er sy ver vndruttich Jar old werden: Oft den we syn deyl vorkopen wolde, so schal he dat erst veyle beden den Jenen, den de Ghere mede heret. Vorder mer heft sik de vele gnante her Diderik hir in desfer vorgnanten giff mede beholden, dat he de wandelen mach effte wedder ropen vnd vp eyn ander wise bringhen na synem willen wen vnd wener om dat euen vnd bequeme is. To vorder bekantnisse vnd grotter bewisinghe hebbe ik ergenante Stillentyn desse fuluen mynen open breff witliken vorfegelen laten myt mynen angheligheden Ingefegel, Na Cristi vnser hern gebort verteynhundert Jar dar na In dem achte vnd vefftigsten Jare, am dingeldage na sunte Gallen dage des hilgen bichtegers.

Nach dem Orig. im Superintendentur-Archiv zu Werben.

XC. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Curd von Redern die Verpfändung von Hebungen aus Wendemarck an die Johanniter-Pfarrei zu Werben, am 28. April 1460.

Wy frederick dy junger, von g. g. Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to Nuremberge, Bekennen — dat wy vnser liuen getruwen Cord von Redern vnser anliggenden noth vnd syner sitigen bede willen gehunnet, irlouet vnd toegestadet hebben, dat hy dem werdigen vnd andectigen vnser liuen getruwen nuw tor tyd perner vnd synen medebegeuen priestern des dudischen ordens sunte johannis vnd oren nakamende darfulues to werben — eyne margk stendeles jarliker renthe vnd plege ouer Hans roxen hoff vnd hufen wanastich tor wenthmargke, als dy gnante von Redern dat von vns to lene heft, vor twelf stend, margk to eynem rechten wedderkope vorkopen vnd vorfetten moge. — Geuen to Tangermunde na cristi — gebord verteynhundert jar darna in vfftigsten jare am mandage na misericordia domini.

XCI. Der Herrenmeister Liborius von Schlieffen befreiet die Johanniter-Ordens-Priester zu Werben von der Verpflichtung dem Comthur während der Erndtzeit in der Scheune Handdienste zu thun, am 1. Nov. 1460.

Wir Bruder liborius von flyuenn, ordens sant Johannis des hilligen hufes des hospitals tu Jerusalem in der marken, in sassen, in wentlandt vnd in pommern meister vnd gemeine gebidiger etc. Bekennen — dat wy na rade, willen vnd sulborth der werdigen vnser liuen pleger Ern Jaspers van gunterfberghe tu wildenbruke, Ern Hinrick Ratzenberger tu werben an der